Lektion 5 – Fotomontage

Erstellen Sie Ihre erste Fotomontage und lernen Sie dabei wertvolle Arbeitsschritte kennen. Wir werden bei der Gelegenheit auch unerwünschte Inhalte aus dem Bild entfernen.

Lernziele:

- Auswahl-Werkzeuge ZAUBERSTAB und LASSO kennen lernen
- Eine perfekte Auswahl produzieren
- Auswahl speichern und laden
- Neue Bildinhalte kopieren
- Ungewünschte Bildinhalte retuschieren

Schritt für Schritt:

Schritt 1 Öffnen Sie die Datei 05 SPHINX\SPHINX.JPG.

Was wir in diesem Beispiel vorhaben:

- den wolkenlosen Himmel zerstörungsfrei (!!) durch einen Himmel mit leichten, dezenten Wolken ersetzen
- die Arbeiter aus dem Bild retuschieren
- Text im Bereich des Himmels platzieren

Möchte man den Himmel durch einen anderen ersetzen, dann muss man natürlich zuvor den Himmel auswählen. Dazu werden die bisher erlernten Auswahl-Werkzeuge keine große Hilfe sein. Wir werden deshalb neue Werkzeuge zum Auswählen von Bildbereichen kennen lernen.

Der Zauberstab

Der ZAUBERSTAB ist eines jener Werkzeuge, die zur Auswahl größerer Flächen gut geeignet sind.

Schritt 2

Klicken Sie in der Werkzeugleiste die vierte Schaltfläche von oben mit der rechten Maustaste an und wählen Sie aus dem Menü das ZAUBERSTAB-WERKZEUG. Alternativ dazu drücken Sie ⇧+W so oft, bis der ZAUBERSTAB ausgewählt ist.

Das ZAUBERSTAB-WERKZEUG ist ein Auswahlwerkzeug, welches Bereiche mit gleichen oder ähnlichen Farbwerten selektieren kann.

In der Optionsleiste dieses Werkzeugs finden Sie den Begriff TOLERANZ mit dem Standardwert 32.

Die Erklärung dazu: mit dem Zauberstab klicken Sie in den Bereich, den Sie auswählen wollen. Dabei nimmt das Werkzeug den Farbwert jenes Pixels auf, welches sich beim Anklicken unter der Zauberstab-Spitze befindet und beginnt von dort aus in alle Richtungen weitere Pixel auszuwählen, die den Vorgaben entsprechen. Eine der Vorgaben ist die TOLERANZ. Photoshop fügt Pixel zur Auswahl hinzu, die ähnlich gefärbt sind und einen Helligkeitswert (*Luminanzwert*) aufweisen, der innerhalb der angegebenen Toleranz ist. In der Standardeinstellung (32) bedeutet dies, dass Pixel ausgewählt werden, die maximal 32 Stufen heller oder 32 Stufen dunkler sind, als das aufgenommene Pixel.

Für unsere Arbeit heißt das, je kleiner die Toleranz, desto genauer die Auswahl, aber desto kleiner die Fläche, welche selektiert wird. Verwenden Sie größere Werte, so ist die selektierte Fläche größer, aber das Ergebnis an den Kanten unter Umständen ungenauer.

Ob beim Aufnehmen genau ein Pixel oder auch mehrere benachbarte Pixel verwendet werden sollen, deren Durchschnittswert dann zur Berechnung herangezogen wird, bestimmen Sie zuvor in der Optionsleiste mit der Option AUFN.-BEREICH.

Die Option BENACHBART ist üblicher Weise aktiviert und bedeutet, dass sich die Auswahl vom angeklickten Pixel nach außen ausweitet, bis sie auf Pixel stößt, welche außerhalb der Toleranz liegen. Ist diese Option nicht aktiviert, so selektiert der Zauberstab auch andere Bereiche des Bildes, die sich nicht in unmittelbarer Nachbarschaft befinden, aber deren Farbwert innerhalb der Toleranz liegt.

Opiton BENACHBART aktiv

Option BENACHBART inaktiv

Bei aktivierter Option GLÄTTEN werden die Ränder einer Auswahl geglättet und dadurch weniger gezackt. Hier in einem anderen Beispielbild:

ohne GLÄTTEN

mit GLÄTTEN

Die Option ALLE EBENEN AUFNEHMEN legt fest, dass der Zauberstab die Pixel aller sichtbaren Ebenen und nicht nur jene der aktiven Ebene in die Berechnung der Auswahl mit einbezieht.

Schritt 3

Verwenden Sie nun den ZAUBERSTAB mit der Standard-Toleranz 32 und klicken Sie in den blauen Himmel unseres Bildes. Es wird damit nicht der gesamte Himmel ausgewählt sein. Drücken Sie also die ⇧-Taste und klicken Sie so oft, bis alle Bereiche des Himmels der Auswahl hinzugefügt wurden. Achten Sie darauf, dass für unser Beispiel die Option BENACHBART aktiv sein muss.

Die perfekte Auswahl

Unsere Auswahl sieht auf den ersten Blick schon sehr gut aus. Eine perfekte Auswahl zu erstellen ist aber nicht Sache eines einzelnen Handgriffs, sondern vielmehr ein mehrstufiger Prozess:

1. Grobe Auswahl bzw. Erstauswahl
2. Manuelle Feinarbeit
3. Kantenverbesserung

Den ersten Punkt haben wir bereits erledigt. Es folgt Punkt Nummer zwei, manuelle Feinarbeit.

Schritt 4

Zoomen Sie möglichst groß auf den Übergang zwischen Himmel und Sphinx am linken Rand des Bildes. Hier befindet sich an der Kante ein kleiner Störfaktor, der vom Zauberstab in die Auswahl des Himmels nicht aufgenommen wurde, den wir aber gerne in der Auswahl hätten.

Deshalb werden wir diesen Bereich zur Auswahl **hinzufügen**, damit er danach vom neu eingefügten Himmel überdeckt wird.

Ein gutes Werkzeug für solcherlei manuelle Korrekturen ist beispielsweise das LASSO-WERKZEUG. Es ist dies ein Freihandwerkzeug, mit dem Sie per Hand eine beliebige Auswahl zeichnen können.

Schritt 5

Wählen Sie das LASSO-WERKZEUG, halten Sie ⇧ gedrückt (wir möchten zur bestehenden Auswahl hinzufügen!), fahren Sie mit gedrückter Maustaste möglichst genau entlang der Sphinx-Kante und umfahren Sie dann großzügig das unerwünschte Objekt.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Auswahlen immer Flächen sind. Deshalb müssen Bereiche zum Hinzufügen oder Abziehen mit einem LASSO-WERKZEUG immer eingekreist werden.

Schritt 6

Verschieben Sie den Bildausschnitt bei gedrückter ⎵-Taste ein Stück weiter entlang der Auswahlkante und kontrollieren Sie so die gesamte Auswahl auf ungenaue Bereiche. Verwenden Sie zum LASSO die ⇧-Taste für Hinzufügen zur und die Alt-Taste für Abziehen von der aktuellen Auswahl. Sollte einmal etwas schief laufen, erinnern Sie sich an die Tastenkombination Strg+Z zum rückgängig machen eines Befehls.

Der dritte Schritt zur perfekten Auswahl betrifft nun das Verbessern der Auswahlkante.

Schritt 7

Sofern Sie eine bestehende Auswahl haben und gerade ein Auswahl-Werkzeug aktiviert ist, finden Sie in der Optionsleiste eine Schaltfläche namens Auswählen und maskieren. Der gleiche Befehl existiert auch im KONTEXTMENÜ. Klicken Sie die Schaltfläche oder den Befehl.

Sie erhalten eine besondere Darstellung Ihres Bildes mit einem speziellen *Eigenschaften*-Bedienfeld. Die aktuelle Darstellung des Bildes ist abhängig von der Einstellung, die Ihr Bedienfeld unter ANSICHT zeigt.

Im Bild werden die ausgewählten Bereiche in Original-Farben und die nicht ausgewählten Bereiche entsprechend der Auswahl in der Liste ANSICHT (rot, heller, dunkler, etc.) dargestellt. Je nach Motiv wählt man jene Darstellungsart, welche die Kante am besten bewerten lässt.

Zoomen Sie im Bild groß an die Kante heran. Ich habe mir einen Bereich am Rücken der Sphinx zum Nacken hin ausgesucht. **Schritt 8**

Wählen Sie aus der Liste ANSICHT die Variante *Auf Weiß*. Dadurch wird die Sphinx etwas heller dargestellt. Der Schieberegler DECKKRAFT erlaubt noch eine genaue Einstellung dieser Ansichtsoption. **Schritt 9**

Mit den Schiebereglern der Gruppe GLOBALE VERBESSERUNGEN – etwas weiter unten im Bedienfeld – können Sie nun die Auswahlkante weiter verbessern:

Schieben Sie den Regler WEICH auf 4, um die Kante zu glätten. **Schritt 10**

Schieben Sie den Regler KONTRAST auf 10%, um die Kante ein wenig schärfer zu bekommen. **Schritt 11**

Die beiden anderen Regler benötigen wir in unserem Beispiel nicht. Der Regler WEICHE KANTE lässt die Kante im Bereich der angegebenen Pixelbreite in die Transparenz übergehen. Der Regler KANTE VERSCHIEBEN verschiebt bei Bedarf die Kante rundum entweder nach außen (Auswahl wird größer) oder nach innen (Auswahl wird kleiner).

Sie können Ihre Einstellungen gerne auch noch an andere Stelle im Bild überprüfen. Wählen Sie durchaus zwischendurch auch einmal einen anderen Bildausschnitt. **Schritt 12**

Schritt 9

Schritt 10

Schritt 12

Wenn Sie zufrieden sind, bestätigen Sie den Dialog mit OK. **Schritt 13**

Auswahl speichern, Auswahl laden

Auswahl erstellen ist also ein Prozess und kann – bei komplexeren Objekten – schon mal eine ganze Menge Zeit in Anspruch nehmen. Und vielleicht benötigt man diese mit viel Engagement erstellte Auswahl später noch einmal. Man möchte dann vermutlich nicht den gleichen Aufwand wieder betreiben müssen.

Schritt 14 Wählen Sie den Menübefehl AUSWAHL | AUSWAHL SPEICHERN...

Im darauf erscheinenden Dialog vergeben Sie im Feld NAME einen plausiblen Namen für diese Auswahl. Ich nenne meine Auswahl Himmel. Bestätigen Sie den Dialog anschließend mit OK.

Zu einem späteren Zeitpunkt kann die Auswahl pixelgleich durch den Befehl AUSWAHL | AUSWAHL LADEN wiederhergestellt werden. Haben Sie bereits mehrere Auswahlen in diesem Dokument gespeichert, so wählen Sie die zu ladende Auswahl im Feld KANAL.

Schritt 15 Speichern Sie Ihre Beispieldatei als Photoshop-Datei: Strg+⇧+S oder DATEI | SPEICHERN UNTER.... Ich werde sie SPHINX_WORK.PSD nennen.

Bildelement montieren

Wir wollen einen anderen Himmel in unser Bild einfügen und zwar genau dort, wo sich jetzt der ausgewählte Himmel befindet. Sehr oft wird bei solchen Aufgaben der ausgewählte Himmel entfernt und ein anderer Himmel hinter dem Objekt – in unserem Fall hinter der Sphinx – eingesetzt. Ich persönlich halte mich an das Motto *Non destructive editing* und werde Ihnen deshalb eine sinnvollere Methode zeigen.